



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05334**
Datum: 07.03.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.03.2023	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung	25.04.2023	öffentlich Vorberatung
Bildungsausschuss	02.05.2023	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	24.05.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.05.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Unterstützung des Programms „Mach‘ ein Ferienpraktikum im Handwerk!,,

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern sie eine Informationskampagne für Schüler ab 15 Jahre und deren Elternhäuser über das Programm „Mach‘ ein Ferienpraktikum im Handwerk! Und erhöh‘ dein Taschengeld!“ unterstützen kann.

Bestandteil der Informationskampagne sollten insbesondere folgende Punkte sein:

1. Voraussetzungen für ein Praktikum, Ansprechpartner bei der Handwerkskammer, insbesondere der Ausbildungsberater dort, und die Obliegenheiten zur Geltendmachung der Praktikumsprämie sollen informell bekannt gemacht werden.
2. Die Stadtverwaltung wirbt bei den städtischen Unternehmen um aktive Beteiligung und Bereitstellung entsprechender Praktikumsplätze.
3. Im Bildungsbeirat wird durch die Stadtverwaltung für das Programm geworben und um Unterstützung der Informationskampagne ersucht.

gez. A. Raue
Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion

Begründung:

Das Land Sachsen- Anhalt zahlt jedem Schüler ab 15 Jahren für die Dauer von bis zu vier Wochen jährlich in der Ferienzeit einen Praktikumsplatz im Handwerk. Dieser wird wöchentlich mit 120€ vergütet, soweit das Praktikum abgeschlossen wird und die nötigen Unterlagen eingereicht werden. Der wachsende Erfolg des Programms zeigt sich darin, dass fast jedem vierten absolvierten Praktikum im Bezirk Halle ein Ausbildungsvertrag folgt, zwei Drittel davon im Praktikumsbetrieb.

In einer zunehmend akademisierten Gesellschaft wird es aber immer schwieriger Schüler für einen Handwerksberuf zu begeistern. Im Ergebnis bleiben immer mehr Ausbildungsstellen unbesetzt, auch weil der persönliche Bezug zu Berufen im Handwerk fehlt. Im Jahr 2021 blieben insgesamt 12% der Ausbildungsstellen in Sachsen- Anhalt unbesetzt, ein erheblicher Teil davon auch im Handwerk. Diese Entwicklung ist äußerst besorgniserregend. Immer häufiger sind Handwerker über Monate hinweg nicht verfügbar, weil Betriebe zu wenige Angestellte finden oder gar ganz schließen müssen, weil sich kein Nachfolger findet, der bei Renteneintritt den Betrieb weiterführt.

Andrea Nahles, Chefin der Bundesagentur für Arbeit sagte dazu „Je mehr Praktika, desto mehr Eintritte in die berufliche Bildung. [...] Es gibt keinen demografischen Effekt dieses Jahr“. „Wenn wir sie [die potentiellen Auszubildenden] nicht rekrutieren, dann liegt es daran, dass wir sie nicht erreicht haben“, betonte sie.

Auch die Handwerkskammer Köln möchte das Land Nordrhein- Westfalen dazu drängen, dort ebenfalls die Praktikumsprämie einzuführen.

Quellen:

- <https://mwl.sachsen-anhalt.de/ministerium/foerderung/praktikumspraemie>
- <https://hwkhalle.de/praktikum/>